Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: Die dritte ständige Lehrerstelle in Stauchа. Collator: Das Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 1200 ℳ Gehalt, freie Wohnung und Gartengenuß. Gesuche mit sämmtlichen Prüfungs- und Amtsführungszeugnissen, sowie Militärdienstnachweis sind an den Collator zu richten und bis zum 15. Februar an den königl. Bezirksschulinspector Schulrath Dr. Gelbe in Meißen einzureichen; — zu besetzen: die 5. ständige Lehrerstelle in Borna bei Chemnitz. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: 1200 ℳ Anfangsgehalt und 240 ℳ Wohnungsgeld. Der Gehalt steigt vom 3. Dienstjahre an durch regulativmäßige Zulagen mit dem 33. Dienstjahre bis zum Höchstgehalt von 2820 ℳ einschließlich 420 ℳ Wohnungsgeld. Auswärts verbrachte Dienstjahre können eventuell angerechnet werden. Bewerbungsgesuche nebst allen erforderlichen Beilagen, von Hilfslehrern auch der Militärdienstnachweis, sind bis zum 16. Februar bei dem königl. Bezirksschulinspector Schulrath Richter in Chemnitz einzureichen; — die 2. ständige Lehrerstelle an der Schule zu Beuchа. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: außer freier Wohnung im Schulhause 1200 ℳ vom Schuldienst, 300 ℳ persönliche Zulage, 55 ℳ für Fortbildungsschulunterricht und 55 ℳ für Turnunterricht. Gesuche mit den erforderlichen Beilagen sind bis zum 18. Februar an den königl. Bezirksschulinspector Dr. Michel in Grimma zu richten; — die Lehrerstelle an der Schule zu Kolpschen. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: außer freier Wohnung im Schulhause und Gartengenuß 1200 ℳ vom Schuldienst, 110 ℳ für Fortbildungsschulunterricht, 80 ℳ für Feuerung, 33 ℳ für Handarbeitsunterricht. Gesuche mit den erforderlichen Beilagen sind bis zum 18. Februar an den kgl. Bezirksschulinspector Dr. Michel in Grimma zu richten; — die 2. Lehrerstelle an der Schule zu Bennewitz. Collator: die oberste Schulbehörde. Einkommen: außer freier Wohnung im Schulhause und Gartengenuß 1200 Mark vom Schuldienst, 55 ℳ für Turnunterricht. Gesuche mit den erforderlichen Beilagen sind bis zum 18. Februar an den königl. Bezirksschulinspector Dr. Michel in Grimma zu richten.

Volkshochschulvorträge.

Consistorialrath Professor D. Heinrici.

Das Urchristenthum. III.

Vor einer zahlreichen Hörerschaft, die sichtlich auch diesmal dem Vortrag mit großem Interesse folgte, setzte Herr Consistorialrath Professor D. Heinrici am Abend des 28. Januar seine Vorträge über das Urchristenthum fort. Das Thema war: Das Heidenchristenthum und der Apostel Paulus. Die weittragend der in Antiochien gefaßte Entschluß zu einer selbstständigen Heidenmission war, zeigt die Zurückführung desselben auf eine Offenbarung. Heute ist der Nichtjude, der nicht Theil hat an der Offenbarungsreligion Israels. Die Culturzustände des Heidenthums sind bestimmt durch den Hellenismus, der in Folge der Thaten Alexander's eine Annäherung der Völker um das östliche Mittelmeer herbeigeführt hatte, und durch das römische Weltreich, das den äußeren Frieden und eine geordnete Verwaltung gebracht hatte. Auf dem Gebiete des religiösen Lebens war kein Ausgleich erfolgt. Princip der römischen Religionspolitik war, jedes Volk bei seiner Cultur zu belassen und den Kaisercultus möglichst überall einzuführen. Die geistigen Zustände charakterisiren sich durch Zerfahrenheit in der Philosophie und rechtlicher Charakter der Religion in Opfern und Gelübden. Die Sittenlosigkeit ist weit verbreitet, ebenso die Macht des Aberglaubens, der Gespensterfurcht u. s. w. Der Pauperismus der unteren Schichten erschwert den Kampf ums Dasein. So verstehen wir die Sehnsucht, die in dem monotheistischen Zuge der Philosophie weht. In diese Welt treten Barnabas und Paulus. Paulus steht bald im Mittelpuncte; er bringt das Evangelium nach Europa. Seine Bedeutung besteht darin, daß er 1) den riesenhaften Plan faßt, das Evangelium von Christus, dem Herrn, im ganzen römischen Weltreich zu verkünden, 2) sich als der Erste die Frage vorlegt, warum ist das Christenthum die einzig wahre Religion? So ist er der größte Missionar und der Begründer der christlichen Theologie.

1) Als Missionar verfährt er a. planmäßig: Antiochien ist Stützpunct, mit Jerusalem behält er Fühlung, weitere Stützpuncte schafft er sich in Korinth und Ephesus. Unerschöpflich ist seine Elasticität: „Allen wird er Alles", überall den gemeinsamen Boden zum Ausgangspuncte nehmend. b. Er setzt die Selbstständigkeit der Heidenmission durch, indem er in Jerusalem mit den Uraposteln übereinkommt, daß er unter den Heiden, Petrus unter den Juden missionire. Er vertheidigt sich mit den schärfsten Waffen gegen pharisäisches Judenchristenthum, bleibt aber fest in der Anerkennung der Jerusalemer Muttergemeinde. Die Sammlung der großen Liebesgabe für sie unter den Heiden ist ihm das wichtigste Anliegen. c. Als Gemeindeleiter bewährt er Nüchternheit und weitschauenden Blick. Unklarheiten in der Schätzung der christlichen Hoffnung, der Geistesgaben und sonstigen Irrungen von dem Grundsatze aus erledigend, das Alles, was geschieht, zur „Erbauung" des Ganzen dienen soll. Indem er alle Leistungen für das Ganze als Gnadengabe beurtheilt, gewinnt er eine wichtige Grundanschauung für geordnete Bethätigung des inneren und äußeren Gemeindelebens.

2) In derartigen Leistungen a. bekähigt ihn sein Charakter und seine Bildung. Als hellenistischer Jude hat er Fühlung mit der griechischen Bildung, als Schüler Gamaliels ist er ausgerüstet mit Schriftkenntniß und dialektischer Kunst. Seinem Wesen nach ist er in ausgezeichnetem Sinne eine religiöse Natur und ist so immer ganz, was er ist, zuerst „Eiferer für die väterlichen Satzungen", dann, von Christus überwältigt, ganz „Knecht Jesu Christi". Diese Ueberwältigung empfindet er als Bruch mit seiner Vergangenheit und Bindung an Christus, ihn zur Missionspflicht verpflichtend: „Weh' mir, wenn ich das Evangelium nicht verkündige". b. Auf Grund seiner inneren Erfahrung bilden sich seine theologischen Gedanken im Zusammenhange mit seiner Missionsarbeit. Er corrigirt die Einseitigkeit des Judenchristenthums, gewinnt eine sittlich orientirte Anschauung von den Wirkungen des Geistes Gottes und verbindet die christliche Prophetie mit der Vorsehungslehre. So strebt er an einen „vernünftigen Gottesdienst". c. Nach 15jährigem Wirken in Jerusalem gefangen, appellirt er an den Kaiser, um einen Präcedenzfall zu schaffen, auf Grund dessen die Verkündigung des Evangeliums unter den Heiden rechtlich gestattet worden wäre. Als er in Rom als Märtyrer starb (ob zuerst freigesprochen und dann wieder gefangen, ist nicht sicher, doch nicht unwahrscheinlich), ließ er sein Werk im Werden zurück. — Im nächsten Vortrage gedenkt der geschätzte Redner über die weitere Entwickelung des Christenthums nach der Zerstörung Jerusalems zu sprechen. L.

Schreiberverein „Phönix" zu L.-Lindenau.

* Am vergangenen 29. Januar hielt der Verein seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Aus dem Jahresberichte des Vorsitzenden sei Folgendes erwähnt; das verflossene Jahr war reich an Arbeit und Mühen, aber auch an Erfolgen. Der Spielplatz, welcher in Folge seiner völlig horizontalen Lage oft vom Nasse zu leiden hatte, wurde durch Asche und Sand einen halben Meter hoch aufgefüllt. Gespielt wurde an 67 Tagen mit zusammen 6601 Kindern, was im Durchschnitt 103 ergiebt. Während der Sommerferien wurden 9 Ausflüge mit den Kindern unternommen, die sich einer sehr zahlreichen Betheiligung erfreuten. Reiseziel war bei den verschiedenen Ausflügen: Leutzsch, Wahren, Wald und Flur, Böhlitz-Ehrenberg, Lützschena, der Palmengarten, der Zoologische Garten, Connewitz, der Monarchenhügel. Bei jedem Ausfluge wurden die Märsche auf 2—5 Stunden ausgedehnt, wobei die Kinder eine einfache Erfrischung erhielten; die Mittel hierzu boten mildthätige Gaben. Erwähnt sei hierbei, daß alle Mitglieder des Vereins und deren Angehörige und Gäste, sei es auf Ferienwanderungen oder beim Spielen im eigenen Grundstück, gegen Unfälle bei dem „Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein in Stuttgart" versichert sind. Das Kinderfest im Sommer nahm den denkbar besten Verlauf, während das Herbstfest unter der Ungunst der Witterung zu leiden hatte. Von einer Gartenbauausstellung wurde abgesehen. Noch verdient erwähnt zu werden der Bau einer Colonnade. Die laufenden Geschäfte ordnete der Vorstand in 11 Sitzungen, wobei 337 schriftliche Eingänge erledigt wurden und vier Mitgliederversammlungen. Vortragsabende wurden vier abgehalten. Auch hatte der obengenannte Verein die Vororischaft im „Verbande der Schrebervereine", derselbe hielt 7 Sitzungen ab. — Die Mitgliederzahl beträgt 156, eingetreten sind 16, ausgeschieden 15 Mitglieder. Gartenwechsel kamen 13 vor. — Nach dem Cassenberichte betrug die Gesammteinnahme 6184,88 ℳ, hiervon sind 1624,34 ℳ außerordentlich. Von den Ausgaben wurden 516,66 ℳ auf neue Rechnung vorgetragen, so daß sich eine ordentliche Ausgabe von 5568,22 ℳ ergiebt, hierin ist eingeschlossen eine Amortisationsschuld von 800 ℳ. — Der letzte Punct der Tagesordnung bildete die Wahlen. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Jope sen., Rein, Lutlerer, Seifert, Mal, Kratzmeier und Schmidt, in den Spielausschuß die Herren Dresdner, Müller, Schuster, Scholz, Kötze, Kind, Krasselt, Schellbach, Lange, Thieme, in den Gartenausschuß die Herren Neubauer, Hörnlein und Jope jun., und zu Cassenrevisoren die Herren Dittrich und Schellbach.

Bücherbesprechungen.

Das Verlagsrecht. Reichsgesetz über das Verlagsrecht vom 19. Juni 1901 mit Erläuterungen und einem Anhange, enthaltend das Reichsgesetz, betreffend das Urheberrecht an Werken der Literatur und der Tonkunst, vom 19. Juni 1901. Herausgegeben von Dr. Johannes Mittelstaedt, Landrichter in Leipzig, und Dr. Curt Hillig, Rechtsanwalt in Leipzig. Leipzig 1901. Verlag von S. Hirzel. Die Verfasser beabsichtigen zunächst dem praktischen Juristen Erläuterungen für die Anwendung des buchhändlerischen Verlagsrechts zu geben, verfolgen aber auch den Zweck, dem Verlagsbuchhändler ein Hilfsmittel zum Verständnisse des Gesetzes zu bieten und ihn in den Stand zu setzen, es bei den Geschäften der täglichen Praxis anzuwenden. Die schwierige Aufgabe, dem Gelehrten wie dem Laienpublicum in seinen Ansprüchen gleichmäßig gerecht zu werden, haben die Verfasser in glücklicher Weise gelöst. In 156 Seiten Text und annähernd 360 Anmerkungen haben sie das 50 Paragraphen enthaltende Gesetz nach allen Richtungen auf das Eingehendste besprochen und erläutert, dabei die juristische Structur des Gesetzes und seine Beziehungen zum Systeme des allgemeinen bürgerlichen Rechtes, insbesondere zum bürgerlichen Gesetzbuche genau im Auge behaltend. Dies und die Fülle der einzelnen Literatur macht das Werk dem Richter und Anwalt äußerst schätzenswerth, zumal es bei aller Gediegenheit und Gründlichkeit durchaus übersichtlich und klar ist. Es bildet sonach, versehen mit einem zuverlässigen Sachregister, ein wirklich brauchbares Werk für den auf schnelles Arbeiten angewiesenen praktischen Juristen unserer Zeit. Für den nicht juristisch gebildeten Buchhändler ist das Werk von nicht geringerer Bedeutung. Trotz der in erster Linie juristischen Bearbeitung ist es für das Laienpublicum, für das es bestimmt ist und das eine hohe allgemeine Bildung besitzt, völlig verständlich. Nur die bekanntesten Fachausdrücke der Juristen finden sich in den Anmerkungen; solche, deren Bekanntschaft in weiteren Kreisen nicht vorausgesetzt werden kann, sind vermieden. Wichtige Paragraphen aus anderen Gesetzen, insbesondere aus dem Bürgerlichen Gesetzbuche sind, wo sie zum Verständniß des Verlagsgesetzes herangezogen werden mußten, theils inhaltlich, theils wörtlich citirt, womit dem Gesetzkundigen ein großer Dienst erwiesen wird. Ferner haben die Verfasser, soweit es angängig war, das Herkommen, die Uebung (Usance) im Verlagsbuchhandel berücksichtigt. Endlich ist als Anhang das Gesetz, betr. das Urheberrecht an Werken der Literatur und Tonkunst vom 19. Juni 1901 abgedruckt.

* * *

Jan un Hinnerks gesammelte Werke. Herausgegeben von Franz Poppe. Mit Zeichnungen von Bernhard Winter, Hugo Börner, Wilhelm Büppelmann, Arnold Schröder u. A. Oldenburg i. Gr., Druck und Verlag von Gerhard Stalling.

Der Socialismus in der Schweiz. Von Otto Lang, Oberrichter in Zürich. 1902. Verlag der Socialistischen Monatshefte, Berlin W. 35.

Der wirthschaftliche Ruin des Aerztestandes. Von Dr. Adolf Haeseler, prakt. Arzt. Frankfurt a. M. 1902. Verlag von Dr. Eduard Schaepper.

Vom Socialismus zum Liberalismus. Wandlungen der Nationalsocialen. Von Paul Göhre. Berlin 1902. Verlag der Socialistischen Monatshefte (M. Mundt).

Deutsche Stimmen. Halbmonatsschrift für vaterländische Politik und Volkswirthschaft. Herausgeber: Dr. W. Johannes in Köln. Verantwortlicher Redacteur: Rud. Breithaupt in Berlin. Redaction: Berlin NW. 23, Klopstockstraße 34. 3. Jahrgang. Nr. 13. Anfang October 1901. Berlin, Verlag von Wilhelm Baensch, Ritterstraße 71/75.

Kirchliche Nachrichten.

Am Sonntage Sexagesimä predigen:

St. Thomä: Früh 9 Uhr Geh. Kirchenrath, Superintendent D. Punk, ½9 Uhr Beichte bei Pastor Lic. Dr. von Criegern, Pastor Dr. Krömer und Pastor Hantzsch, Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Dr. Krömer, Nachmittags 4 Uhr Pastor Dr. Krömer: Katechismus-Unterredung mit den confirmirten Mädchen, Abends 6 Uhr Pastor Hantzsch.

St. Nicolai: Früh 9 Uhr Pastor Ebeling, ½9 Uhr Beichte: Pfarrer D. Höllcher, Pastor Planitz und Pastor Schuch, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Schuch, Abends 6 Uhr Pastor Planitz.

St. Matthäi: Früh ½10 Uhr Pastor Vespermann aus Falkenau an der Eger in Böhmen, 9 Uhr Beichte bei Pastor D. Kaiser und Pastor Lic. Wolf, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Fritzsche, Abends 6 Uhr Pastor Lic. Wolf.

St. Petri: Früh 9 Uhr Pfarrer D. Hartung, ½9 Uhr Beichte bei demselben und Pastor Eckardt, Mittags ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer D. Hartung, Abends 6 Uhr Pastor Eckardt, nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Sell.

Lutherkirche: Früh 9 Uhr Pfarrer Dr. A. Jeremias, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Punk, Abends 6 Uhr Pastor Hilbert.

St. Andreas: Früh ½10 Uhr Pfarrer Dr. Schumann, 9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst (Knaben): Pastor Martin, Abends 6 Uhr Pastor Martin, ½6 Uhr Beichte bei demselben, nach der Predigt Abendmahlsfeier. — **Mittwoch**, den 5. Februar, Abends 8 Uhr **Bibelstunde:** Pastor Lic. Teichgräber (Offenb. St. Joh. Cap. 16).

St. Johannis: Früh 9 Uhr Pastor Lic. Dr. Rüling, ½9 Uhr Beichte und heil. Abendmahl bei demselben. Chormusik: „Wollt ihr wissen, was mein Preis", von Müller-Hartung. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Köhler, Abends 6 Uhr Pastor Köhler, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl bei demselben, **Abends 8 Uhr Missionsstunde:** Missionsdirector Handmann. — **Donnerstag**, den 6. Februar, Abends ½9 Uhr **Bibelstunde** in der Kirche (Eingang durch die Seitenthüren), Auslegung von Jacobus 5, 13—20: Pastor Köhler.

Nordkirche (Eutritzscher Straße): Früh ½10 Uhr Predigt, 9 Uhr Beichte: Pastor Weickert, Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer D. Buchwald, Nachm. 3 Uhr kirchliche Unterredung mit der confirmirten männlichen Jugend, Nachm. 4 Uhr desgleichen mit der confirmirten weiblichen Jugend über das Thema: „Die deutsche Kirche am Vorabend der Reformation": Pfarrer D. Buchwald, Nachm. ½3 Uhr kirchliche Unterredung mit der confirmirten männlichen Jugend, Nachm. 4 Uhr desgleichen mit der confirmirten weiblichen Jugend: Pastor Weickert, Abends 6 Uhr Predigt: Pfarrer D. Buchwald.

St. Pauli: Früh ½10 Uhr Prof. Dr. Kunze. Chorgesang vor der Predigt: „Herr, zu dir will ich mich retten", Motette von Mendelssohn-Bartholdy. Abends 6 Uhr cand. rer. min. Voigt vom Prediger-Collegium.

St. Georg: Früh 9 Uhr Pfarrer Schulze.

Reformirte Kirche: Früh ½10 Uhr Pastor Bonhoeff.

St. Markuskirche: Früh 9 Uhr Pfarrer Rausch, nach der Predigt Communion, Beichte ½9 Uhr: Pfarrer Rausch, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche: Pfarrer Rausch, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst in der dritten Herberge am Täubchenweg: Pastor Müller, Abends 6 Uhr predigt Pastor Wackwitz, nach der Predigt Beichte und Communion: derselbe. — **Im Betsaale der Schule in der Dittrichstraße** predigt früh ½10 Uhr Hilfsgeistlicher Voigt, nach der Predigt Communion, Beichte 9 Uhr: Hilfsgeistlicher Voigt. Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Hilfsgeistl. Voigt. Abends 6 Uhr predigt stud. theol. Krause. — Amtshandlungen für Taufen und Trauungen: Pastor Müller, für Beerdigungen: Hilfsgeistlicher Voigt. — Donnerstag, den 6. Februar, Abends ½9 Uhr Bibelstunde in der dritten Herberge am Täubchenweg: Hilfsgeistlicher Voigt.

St. Lucaskirche (L.-Volkmarsdorf): Früh 9 Uhr Predigt: Pastor Dr. Liebscher, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: derselbe, Vormittags 11½ Uhr Kindergottesdienst: Pastor Dr. Liebscher. Nachm. 2 Uhr Kirchentaufen. Abends 6 Uhr Predigt: Pastor Liebscher, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl: derselbe. — Dienstag Abends 8 Uhr Bibelstunde: Pastor Liebscher. — Wochenamt: Pfarrer Sparwald.

Heil. Kreuzkirche (L.-Neustadt-Reudnitz-Leipzig): Früh 9 Uhr Pastor Müller, nach der Predigt Beichte und heil. Abendmahl: derselbe. Gesang: „Christe, wahres Seelenlicht", gem. Chor, von Schurig. Vorm. 11 Uhr Kinderpredigt für Knaben und Mädchen zusammen: Pastor Richter, Nachmittags 2 Uhr Taufgottesdienst: Pastor Richter, Abends 6 Uhr Pastor Richter, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl: derselbe.

Erlöserkirche (L.-Thonberg): Früh 9 Uhr Predigt: Pastor Schilling, Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst (Theol. St.-B.), Abends 6 Uhr Predigt: Pastor Rühle. Wochenamt: derselbe.

St. Trinitatiskirche (L.-Anger-Crottendorf): Früh 9 Uhr Pfarrer Reinhardt, nach der Predigt Beichte und Feier des heiligen Abendmahles: Pfarrer Reinhardt, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Pfarrer Reinhardt, Abends 6 Uhr Missionsstunde: „Die Boeren und die Mission": Pastor Lic. Markgraf. — Wochenamt für Taufen und Trauungen: Pfarrer Reinhardt, für Beerdigungen: Pastor Lic. Markgraf.

Emmauskirche (L.-Gellerhausen): Früh 9 Uhr Predigt: Pastor Merkel, Vormittags ½11 Kindergottesdienst: derselbe, Abends 6 Uhr Predigt: Pfarrer Mehner. — Wochenamt für Taufen und Trauungen: Pfarrer Mehner, für Beerdigungen: Pastor Merkel.

Stötteritz: Früh 9 Uhr Predigt: Pfarrer Mehlhose. Gesang: Recitativ und Arie für Sopran von Händel. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Hilfsgeistlicher Klare. — Wochenamt: Pfarrer Mehlhose.

L.-Connewitz: Früh 9 Uhr predigt Pastor Kunad, Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: derselbe, Abends 6 Uhr predigt Hilfsgeistlicher Eger, danach Beichte und Feier des heiligen Abendmahles: derselbe. Das Wochenamt hat Pastor Kunad. — Am Mittwoch, den 5. Februar, Abends 8 Uhr 1. Passionsandacht (Joh. 13, 31—36): Pfarrer Hasse.

L.-Lößnig: Früh 9 Uhr predigt Hilfsgeistlicher Eger, Nachmittags ½2 Uhr Kindergottesdienst: Hilfsgeistlicher Eger.

Gautzsch: Früh 8 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Wangemann.

Zöbigker: Früh 10 Uhr Gottesdienst: Pfarrer Wangemann.

Betsaal zu Deutzsch: Abends 6 Uhr Gottesdienst: Pastor Pälschel.

L.-Gutritzsch: Früh 9 Uhr Predigt: Pastor Nagelknecht, Abends 6 Uhr Missionspredigt: Pastor Jäger. (Collecte für die Heidenmission.)

L.-Gohlis: Früh 9 Uhr Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahles, Beichte ½9 Uhr: Pastor Richter, Predigt: Pastor Schreiber. Chorgesang: „Salvum fac regem", von M. Hauptmann. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst: Hilfsgeistlicher Hofmann, Abends 6 Uhr Predigt: Hilfsgeistlicher Hofmann. Amtshandlungen vom 2. bis 8. Februar für Taufen und Trauungen: Pastor Schreiber, für Beerdigungen: Pf. Dr. Seydel.

L.-Lindenau: Früh 9 Uhr Pastor Dietrich, nach der Predigt Beichte und heiliges Abendmahl, Vormittags 11 Uhr Kindergottesdienst: Pastor Dietrich, Abends 6 Uhr predigt Pastor Dr. Gandert. — Das Wochenamt haben vom 3. bis mit 9. Februar für Taufen: Hilfsgeistl. Hauschild, für Trauungen: Pfarrer Sorge, für Beerdigungen: Pastor Wagner.

L.-Plagwitz: Früh 9 Uhr Pastor Wermann, ½9 Uhr Beichte bei demselben, Vorm. ½12 Uhr Jugendgottesdienst: Pf. Schmidt, Abends 6 Uhr Pfarrer Schmidt, ½6 Uhr Beichte bei demselben.

L.-Kleinzschocher: Früh ½9 Uhr Beichte mit Communion: Pastor Lohse, um 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Lohse.

L.-Schleußig: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Hilfsg. Schmidt.

Großzschocher: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Lohse.

Leutzsch: Früh ½10 Uhr Gottesdienst: Pastor Magawitz. Hierauf die Kirchenvorstandswahl.

Schönau: Nachm. 2 Uhr Predigtgottesdienst: Pastor Magawitz. Hierauf die Kirchenvorstandswahl.

Wahren: Früh ½11 Uhr Gottesdienst: Hilfsgeistlicher Kranichfeld. Wochenamt: derselbe. — Sonntag und Donnerstag Nachm. 3 Uhr Taufen.

Lindenthal: Früh 8 Uhr Gottesdienst: Hilfsgeistlicher Kranichfeld. Taufen Nachm. 2 Uhr.

Parochie Schönefeld: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Bochmann. Nachm. 3 Uhr Taufen. Wochenamt: Pf. Stöckel.

St. Thekla: Früh 9 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pfarrer Lippold. Nachm. 2 Uhr Taufen.

Zweinaundorf-Mölkau: Früh 10 Uhr Gottesdienst, Predigt: Pastor Barth.

Diakonissenhaus, L.-Lindenau: Vorm. ½10 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirche (St. Trinitatis): Früh ½7 Uhr heil. Messe mit Altarrede, 8 Uhr Schulgottesdienst, 9 Uhr Predigt und Hochamt, Vorm. 11 Uhr heilige Messe, Nachm. 2 Uhr Rosenkranz, Abends 6 Uhr Andacht.

Katholische Kirche (St. Laurentius, L.-Reudnitz, Wilhelmstraße). Früh 7 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Predigt und Hochamt, Nachm. 3 Uhr Segensandacht.

Katholische Schule (Plagwitz-Lindenau, Friedrich August-Straße). Sonntag früh 9 Uhr Gottesdienst.

Griechische Kirche (Katharinenstraße 4, II.). Sonntags Gottesdienst Vormittags 10—11 Uhr.

Kirche in der **Körnerstraße 58**, **Kirche** in der **Friedrich List-Straße 22**, sowie **Kirche** in der **Kaiser Wilhelm-Straße**, L.-Lindenau (selbst. apostol. Gemeinde). Hauptgottesdienst jeden Sonntag Vorm. 10 Uhr.

Baptisten-Gemeinde: Rauschädter Steinweg 42b. Sonntag Vorm. 9½ Uhr Predigt und Nachm. 4½ Uhr Predigt: Prediger Kuß. Donnerstag Abend 8½ Uhr Gebetstunde. Zutritt frei für Jedermann.

Methodisten-Gemeinde (Bayerische Straße 30, Gartengebäude). Sonntag Vorm. 10 Uhr und Nachm. 5 Uhr Predigt: Prediger J. Fr. v. Minden. Jedermann ist herzlich willkommen.

Evangelische Gemeinschaft (Sachsenstraße Nr. 43, Hinterhaus). Sonntags Nachm. 4 Uhr Predigt, Dienstags Abends ½9 Uhr Bethaus, Donnerstags Abends ½9 Uhr Bibelstunde. — L.-Lindenau (Karolinenstraße Nr. 56, Hinterhaus). Sonntags Abends 8 Uhr Predigt, Mittwochs Abends ½9 Uhr Bibelstunde. — Jedermann ist freundlich eingeladen.

Advent-Gemeinde (Albertstr. 13, Hof I.) Jeden Sonntag Abend 8½ Uhr und Freitag Abend 8½ Uhr Vortrag über die Nähe der Wiederkunft Christi, die Zeichen der Zeit und Was muß ich thun, daß ich selig werde? Jedermann ist freundlichst eingeladen. Eintritt frei!

Anglo American Church „All Saints"
Sebastian Bachstrasse 1.
Mattins and Sermon 11,—.
Evensong 6,—.
Holy Communion: On 1st and 3rd Sundays after Mattins; on all other Sundays at 8,30 a. m.
Rev. H. M. de St. Croix, British Chaplain, 20 König Johann-Str.

American-British-Union Church.
Sunday Services and Meetings.
Preaching Service in the Aula of the Erster Bürgerschule 11,30 a. m. — The Young People's Meeting 7,30, and the Evening Meeting 8,15 p. m. at the Pastor's Home. — The Pastor and Mrs. Maxwell receive on Thursday 4—6.
Rev. J. E. Maxwell, M. A., Grassistrasse 11, I.

Schulgottesdienst.
Barth's Erziehungsschule, 11 Uhr: Dr. phil. Dietrich.

Montag: Lutherkirche Abends 8 Uhr Bibelerklärung: Pfarrer Dr. A. Jeremias (Das Evangelium Johannis), im Saale des Pfarrhauses, Hauptmannstraße 3, pt.
Dienstag: Thomaskirche Abends 8 Uhr Bibelstunde: Pastor Lic. Dr. von Criegern.
Dienstag: Peterskirche Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Sidcapelle der Kirche: Pfarrer D. Hartung.
Dienstag: Lutherkirche Abends ½9 Uhr Bibelbesprechung: Pastor Hilbert (Brief an die Philipper), im Saale des Pfarrhauses, Hauptmannstraße 3, pt.
Mittwoch: Nicolaikirche früh 8 Uhr Beichte und heil. Abendmahl: Pastor Schuch, in der Universitätskirche.
Mittwoch: Nicolaikirche Abends 6 Uhr Bibelstunde: Pfarrer D. Höllcher. Eingang durch das Hauptportal und den Südeingang der Kirche.
Mittwoch: Matthäikirche früh 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Peschel.
Mittwoch: Johanniskirche Vorm. 10 Uhr Wochencommunion: Pastor Lic. Dr. Rüling, Abends 6 Uhr Bibelstunde in der Sittiscapelle, Hospitalstr. 36: Pastor Köhler.
Donnerstag: Thomaskirche früh 8 Uhr Beichte und Communion: Pastor Hantzsch.
Donnerstag: Abends ½8 Uhr Bibelstunde: Pastor Ebeling, im Heim des Hausdiener-Verbandes, Eingang Marienstraße 7 und Tauchaer Straße 6.
Donnerstag: Andreaskirche früh 9 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Schmidt.
Freitag: Peterskirche früh 9 Uhr und Abends 7 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor Thieme.
Freitag Abends ½8 Uhr Bibelstunde in St. Pauli: cand. theol. Scheller vom Prediger-Collegium.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:
Thomaskirche: Pastor Dr. Krömer.
Matthäikirche: Pastor Fritzsche.
Peterskirche: Pastor Sell.
Lutherkirche: Pastor Hilbert.
Andreaskirche: Pastor Schmidt.

In St. Nicolai werden die unentgeltlichen Kindertaufen in dieser Woche von Pastor Schuch, alle übrigen Amtshandlungen (einschließlich der unentgeltlichen Begräbnisse) von dem betreffenden Bezirksgeistlichen vollzogen.

Die Amtshandlungen in der Johannisgemeinde werden in der Regel von dem Geistlichen des betreffenden Bezirks vollzogen.

Wochenamt für Beerdigungen.
Wochentags früh 9—11 Uhr, Sonn- und Festtags 2—4 Uhr.
Thomaskirche: Pastor Lic. Dr. von Criegern.
Matthäikirche: Pastor Peschel.
Lutherkirche: Pastor Hilbert.

Heute Nachm. 2 Uhr Betstunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.
Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Gustav Rebling: 51. Psalm: „Gott, sei mir gnädig".
Prof. Dr. Franz Wüllner: „Suscepimus Deus".
(Texte sind für 10 ₰ an den Kirchthüren zu haben.)

Kirchenmusik.
Morgen früh 9 Uhr in der Thomaskirche:
M. Hauptmann: „Und Gottes Wort ist dennoch gut", für Chor und Orchester.

Liste der Getrauten. Vom 24. bis mit 30. Januar.

Thomaskirche: H. E. Weber, Decorateur hier, mit F. H. geb. Seydler von hier. — M. E. Töche, Bureauvorsteher in Paunsdorf, mit M. geb. Engel aus Thallwitz. — F. O. Baunack, Bureauvorsteher hier, mit E. M. geb. Jungkuns aus Trossin.

Nicolaikirche: C. A. H. Schmidt, Oberschaffner an der Staatsbahn zu L.-Reudnitz, mit M. A. verehel. gew. Graf, geb. Weiß hier. — K. G. R. Rothbart, Postillon hier, mit A. W. geb. Fischer hier. — E. H. A. Meyer, Bahnarbeiter hier, mit M. Th. verw. gew. Wahlrabe, geb. Neubert hier. — H. W. Kretzschmar, Kaufmann hier, mit A. C. A. geb. Steebe hier.

Matthäikirche: C. B. O. Bender, Handlungsgehilfe zu L.-Gohlis, mit M. M. geb. Tahler von hier. — B. F. Pfund, Boodreher hier, mit F. E. geb. Unger von hier.

Peterskirche: G. P. F. Th. Kupferschmidt, Uhrmacher in Gohrma, mit L. R. geb. Bauer hier. — F. B. Uhlschlägel, Schriftsetzer hier, mit A. E. geb. Mäder in L.-Lindenau. — A. A. Engel, Postbote hier, mit M. F. L. Füchtel hier. — A. F. Heß, Bierbrauer hier, mit E. A. O. verw. gew. Frommer, geb. Böttcher hier. — M. A. Richter, Schreiber in L.-Gutritzsch, mit G. M. geb. Müller hier.

Lutherkirche: L. W. Schneider, Handarbeiter zu L.-Reudnitz, mit M. H. verw. Häberle, geb. Allenburg von hier.

Andreaskirche: H. A. P. v. Wietz, Hauptmann und Compagniechef im Inf.-Regt. Nr. 15 in Minden, mit C. S. Th. geb. Leichsenring aus Chemnitz. — C. W. A. Driemel, Hilfsweichensteller hier, mit W. M. geb. Emtmann aus Conradsreuth. — A. R. A. Bernhardt, Steinmetz hier, mit M. M. geb. Wenzel aus Gelchenhainichen. — L. F. Tauch, Fleischer und Productenhändler hier, mit A. A. F. geb. Würdig aus Bischofswerda. — G. F. A. Krey, Fabrikdirector in L.-Schleußig, mit M. E. geb. Becker von hier. — J. W. Schnedermeier, Bäcker hier, mit M. E. M. geb. Kühler von hier. — E. M. Beyreuther, Maler hier, mit A. H. geb. Fengler aus Lauken, Bez. Breslau.

Johanniskirche: M. C. Voigt, Artist hier, mit H. geb. Steinbach hier.

Nordkirche: M. R. Fuchs, Oberkellner hier, mit A. E. geb. Lemnch hier.

Reformirte Kirche: P. C. Claus, Schlosser hier, mit C. M. geb. Gerisch zu L.-Lindenau.

Liste der Getauften. Vom 24. bis mit 30. Januar.

Thomaskirche: G. A. E. Kemper, Messerschmiedes S. — O. M. A. Meutsche, Kaufmanns S. — A. W. Grosch, Schlossers S. — K. M. Schmerwitz, Kaufmanns T.

Nicolaikirche: F. M. Otto, Monteurs T. — E. A. Nüchler, Marktheilers T. — E. M. F. L. A. Hortmann, Kürschners T. — H. A. O. Martin, Tapezierers T. — M. P. Hantzsch, Handlungsdieners S.

Matthäikirche: F. A. L. Meg, Kaufmanns S. — B. E. Hecht, Marktheilers T. — H